



# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2017

**GABRIEL GMBH  
HEIZUNG SONNE BAD**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns.....</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta .....</b>	<b>2</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....</b>	<b>3</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen .....</b>	<b>4</b>
<b>5. Weitere Aktivitäten.....</b>	<b>8</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange .....	8
Umweltbelange.....	9
Ökonomischer Mehrwert.....	11
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption .....	13
Regionaler Mehrwert.....	14
<b>6. Unser WIN!-Projekt .....</b>	<b>17</b>
<b>7. Kontaktinformationen .....</b>	<b>19</b>
Ansprechpartner .....	19
Impressum .....	19

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Unser mittelständischer Handwerksbetrieb wurde 1976 gegründet und wird in der 2. Generation geführt. Unsere 3 Söhne sind alle in der SHK-Branche und teilweise in unserem Familienbetrieb tätig.

Unser 8-köpfiges Spezialisten-Team hat auf die Sanierung von Heizungen und Komplettbädern in bewohnten 1- und 2-Familienhäusern spezialisiert. Dort planen, modernisieren und warten regenerative Heizanlagen.

Unsere Kunden erhalten von uns besten Service und sehr hohe Energiekosteneinsparung durch modernste Heiz- und Solartechnik. Dafür wurden wir u. a. beim Umweltpreis für Unternehmen 2010, sowie für unsere vorbildliche Kundenfreundlichkeit 2012 vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet. Zusätzlich erhielten wir den Preis des Deutschen SHK-Handwerks u.a. für unsere herausragende Arbeit im Haus unserer Kunden.

### WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

# CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

**Unterstütztes WIN!-Projekt:** Bildungspartnerschaft mit 2 Schulen

#### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige  
Entwicklung
- 
- Mobilität       Integration

#### Art der Förderung:

- Finanziell     Materiell     Personell

**Umfang der Förderung:** ca. 20 Stunden

**Projektpate:** Andrea Gabriel

## 4. Unsere Schwerpunktt Themen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

**Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden:** *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

**Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen:** *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

**Bei uns steht der Mensch mit all seinen Bedürfnissen und Wünschen im Vordergrund.**

## Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden

### ZIELSETZUNG

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und langjährig erprobte Gefährten. Sie sind geschult und spezialisiert die Vorort auftretenden, individuellen Anforderungen zu meistern. Durch ihre flexible, selbständige Arbeit und das Vertrauen das wir Ihnen schenken bauen sie tolle Vorzeiganlagen. Das bringt Ihnen im täglichen Arbeitsleben Bestätigung.

Unsere weit übertarifliche Bezahlung mit vielen Zusatzleistungen (Urlaubsgeld, Handykosten Übernahme, privater Tankgutschein, Kindergartenkosten werden übernommen usw.) ist uns, für unsere Mitarbeiter, wichtig. Zusätzlich hat jeder Mitarbeiter eine betriebliche Altersvorsorge. Wir bezahlen nach Stunden und nicht nach Akkord - so leidet die Arbeit nicht unter dem Preisdruck. Denn saubere, ansprechende und fachgerechte Arbeit ist das beste Aushängeschild.

Tägliche Projektbesprechung aller Mitarbeiter ist seit vielen Jahren bei uns selbstverständlich. Dort werden sowohl für gelungene Aufträge gelobt, aber auch Fragen und Probleme beantwortet. Bei dieser Besprechung lernt jeder Mitarbeiter vom Anderen und wertvolle Tipps werden (auch unter den Mitarbeitern) gegeben. So lernt jeder täglich vom Wissen der Kollegen.

Unsere Mitarbeiter mit Ihren Frauen und Kindern gehören für uns "zur Familie". Ist z. B. die Frau krank oder verhindert, ist es für uns kein Problem, dass unser Mitarbeiter später zur Arbeit kommt, früher geht oder kurzfristig Urlaub erhält.

Egal ob Weihnachtsfeier, kurzfristige Verabredung auf einem Fest, Geburtstage, Meisterfeier oder Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter - eine kleine Feier mit Kaffee und Kuchen oder ein gemeinsames Mittagessen und einem kleinen Geschenk (alle Kosten übernimmt der Betrieb) gehört für uns dazu. Dort wird gefachsimpelt, sich angeregt über Neues, Montagemaschinen und Fortbildungen unterhalten, auch manches in Frage gestellt oder neue Vorschläge gemacht. Aus Kollegen werden so Freunde und diese Arbeiten gerne und motiviert zusammen.

Mehrmals pro Jahr veranstalten wir gemeinsam mit allen Mitarbeitern ein Brainstorming. Aus dieser Ideensammlung werden neue Ziele und Visionen, auch im Dienstleistungsbereich, umgesetzt.

Alle Vorschläge, die aus den Reihen unseres Teams kommen, werden gemeinsam diskutiert und umgesetzt. Besonders gute Vorschläge, die auch umgesetzt werden, werden finanziell honoriert.

Fortbildung aller Mitarbeiter in Technik, Kundenumgang und Kundenverstehen durch externe Trainer steht jährlich an. Nur so können Kommunikationsprobleme die im zwischenmenschlichen Bereich (Mitarbeiter - Kunde, Mitarbeiter - Mitarbeiter oder auch Mitarbeiter - Chef) entstehen, sofort ausgeräumt werden. Denn jeder Mitarbeiter weiß, wie die anderen "ticken" und wir können uns in die Anforderung, Sorgen oder Probleme unseres Gegenübers hineinversetzen und fühlen uns nicht angegriffen. So entstehen Konflikte erst gar nicht.

Unser Betrieb ist auf die Bedürfnisse von Senioren geschult und zertifiziert. So können wir optimale Lösungen für alte, kranke und / oder behinderte Menschen finden und ihnen so das Leben erleichtern.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Gerade bei der Ermittlung der Wünsche aber auch während des Umbaus sind unsere Mitarbeiter gefordert, sich auf die Ansprüche der Menschen im Gespräch aber auch in der Umsetzung einzulassen. Das erfordert Können, Einfühlungsvermögen, Zeit und Erfahrung. Das daraus resultierende Lob ist wiederum Motivation für unsere Mitarbeiter.

Der Chef arbeitet teilweise auf der Baustelle mit, dadurch ist er nahe an seinen Mitarbeitern aber auch unseren Kunden dran. Er ist für alle als Ansprechpartner bei Fragen oder als Problemlöser jederzeit erreichbar.

Motivation durch begeisterte Kunden und Referenzen ist für uns und unsere Mitarbeiter wichtig. Die zurückgesandten und ausgefüllten Kundenfragebögen werden allen Mitarbeitern gezeigt und gemeinsam analysiert, um Schwachstellen zu finden und diese zu optimieren.

Ganz wichtig ist für uns, die Arbeitskraft aller Mitarbeiter zu erhalten. Dafür wird viel Zeit, Geld und Wertschätzung eingesetzt.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- **Vergrößerung unseres Teams:**

1 Auszubildender als Anlagenmechaniker SHK seit September 2015. Unser jüngster Sohn beginnt im September 2017 eine Ausbildung als Anlagenmechaniker SHK bei einem Kollegen im Betrieb. Nach Abschluss der Ausbildung ist es geplant, dass er in unseren Betrieb wechselt.

- 1 Freier Mitarbeiter (Anlagenmechaniker SHK)

- **Nachfolgeregelung:**

Unser ältester Sohn ist bereits Anlagenmechaniker-SHK. Unsere beiden jüngsten Söhne sind in der Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK. Alle 3 können sich vorstellen den Betrieb in einigen Jahren zu übernehmen. Durch ein speziell entwickeltes „Einarbeitungsmodell“ werden unsere Jungs in die gesamten Betriebsabläufe eingearbeitet, um schon jetzt einen Überblick zu bekommen.

## INDIKATOREN

Das Betriebsklima stimmt – alle unsere Mitarbeiter sind langjährig bei uns. Zusätzlich sind unsere 3 Söhne im Betrieb tätig.

## AUSBLICK

Ja, wir halten weiterhin an diesem Schwerpunktthema fest. Auf Grund der ständig kleiner werdenden Zahl an SHK-Betrieben in der Region, eröffnen wir in den nächsten Jahren eine Filiale. Aktuell sind wir in Übernahmeverhandlungen.

- Wir suchen einen Auszubildenden zum Anlagenmechaniker SHK und einen Anlagenmechaniker SHK die unser Team verstärken. Denn das SHK-Handwerk hat „goldenen Boden.“
- Unser Standort ist nicht für 3 Firmennachfolger geeignet. Aus diesem Grund haben wir bereits seit 2012 eine Filiale in Ravensburg eröffnet. So können wir unseren 3 Nachfolgern mehrere Perspektiven bieten, die auch funktionieren.
- Unser Ziel: Unsere bestehenden Kunden und neue Interessenten zu begleiten und begeistern. Das funktioniert aber nur mit zusätzlichem, kompetentem Personal.



## 03 – Anspruchsgruppen

### ZIELSETZUNG

Der demographische Wandel verlangt von uns, uns auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer älterwerdenden Gesellschaft einzustellen. Aus diesem Grund haben wir uns schon 2011 zum „Fachbetrieb leichter leben“ zertifizieren lassen. Durch die fortlaufenden Schulungen ist es uns möglich, Bäder so zu planen, dass auch evtl. Krankheitsbilder oder sonstige Handicaps berücksichtigt werden können.

Um alten oder kranken Personen die Angst vor dieser großen Baumaßnahme in ihrem weiterhin bewohnten Haus zu nehmen und ihnen die Umsetzung zu erleichtern, bieten wir einen Komplettservice – von der Planung zur Bemusterung, über die Ausführung wie z. B. Demontage des alten Bades, Abbrucharbeiten von angrenzenden Wänden, Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallation, das Wiederverschließen der Wände, Fliesen und Putzarbeiten bis hin zur Fertigmontage und Übergabe. Dabei wird auch der After-Sales Service nicht vergessen. Unsere Kunden haben nur einen Ansprechpartner, der sie von der ersten Besichtigung bis zur Übergabe begleitet. Ein solch komplexer Badumbau dauert rund 3 Wochen und der oder die Bewohner können während dieser Zeit in ihrer Wohnung bleiben.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Schon 2012 wurden wir für unsere vorbildliche Kundenfreundlichkeit vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- Unsere Kunden und Interessenten sind für dieses Konzept des „Komplett-Bades aus einer Hand“ sehr dankbar und nutzen es rege. Denn jetzt können sie ihr Bad ihren Bedürfnissen entsprechend nutzen und länger in ihren eigenen 4-Wänden bleiben.
- Uns ist es wichtig, bekannt zu machen, dass ein Badumbau in kurzer Zeit möglich ist und individuell an die Bedürfnisse und Wünsche jedes Bewohners angepasst wird (Zeitungsartikel, Werbung im Stadtjournal, Website, Beilage Flyer, Gespräche usw.). Denn ein gut funktionierendes Bad ist pure Lebensqualität.
- Der Bereich Komplettbad aus einer Hand wächst in unserem Haus stetig. Inzwischen können wir der hohen Nachfrage kaum mehr gerecht werden.

### INDIKATOREN

Wir können in den letzten 2 Jahren einen rasanten Anstieg der Komplettbadsanierung feststellen. Die Anzahl der sanierten Komplettbäder durch uns, hat sich verfünffacht.



# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## AUSBLICK

Ja, wir halten weiterhin an diesem Schwerpunktthema fest. Es ist uns ein Anliegen unseren Kunden die Perspektive in ihrer Wohnung zu geben weiterhin selbstbestimmt darin zu leben.

- Geplante Aktivitäten: weitere Fortbildungen in diesem wichtigen Bereich.
- Zeitungsartikel, Werbung im Stadtjournal, Website, Beilage Flyer, Gespräche usw.
- Unser Ziel: Die Anzahl der sanierten Komplettbäder pro Jahr nochmals zu verdoppeln.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

In unserem Leitbild haben wir die wichtigsten Punkte für unsere Kunden dargelegt.

- Wir behandeln unsere Kunden wie unseren Freund. Denn im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht der Kunde mit seinen Wünschen und Bedürfnissen. Wir wollen ihm den größten Nutzen bieten.
- Unsere Mitarbeiter gehören zur Familie und werden überdurchschnittlich entlohnt (sh. Leitsatz 2 – Mitarbeiterwohlbefinden).
- Von andren SHK-Unternehmen sprechen wir bewusst von unseren Mitbewerbern bzw. unseren Kollegen. Seit vielen Jahren sind wir Mitglied in Verbänden und Organisationen und geben dort unser Wissen gerne weiter.
- Egal ob Praktikumsplätze für Berufseinsteiger, Wiedereingliederungsmaßnahmen für Bundeswehrabgänger oder Eingliederung von ausländischen Facharbeiter – wir sind dabei.
- Leiharbeit lehnen wir ab. Denn alle Mitarbeiter verdienen bei gleicher Arbeit die gleiche Bezahlung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir begegnen allen Menschen gleichberechtigt auf Augenhöhe. Unsere Kunden, Mitarbeiter und Kollegen fühlen sich ernstgenommen und genau so macht uns das Arbeiten Spaß.

Ausblick:

- Wir werden an dieser Zielsetzung nichts ändern, denn der Mensch steht jetzt schon im Mittelpunkt unseres denken und handelns und das ist uns wichtig.

#### LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN (S.H. SCHWERPUNKTLEITSATZ)

#### LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN (S.H. SCHWERPUNKTLEITSATZ)

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

#### Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Kunden werden bei einer Beratung immer auf die Wichtigkeit des Einsatzes von regenerativen Energien hingewiesen. Der Einsatz von regenerativen Energien schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel des Kunden, denn rund 70 % der Nebenkosten in einem Einfamilienhaus entfallen auf die Heizkosten.
- Wir montieren ausschließlich Heizanlagen und Bäder in einem Umkreis von 50 km. Dies ist in unserer ländlichen Gegend nicht üblich.
- Anhand unseres Firmengebäudes zeigen wir, dass der Umbau auf ein Plus-Energie-Haus auch im Bestandsgebäude funktioniert. Mit Hilfe unserer Solarthermie- und Photovoltaikanlagen erzeugen wir mehr Wärme und Strom durch die Sonne, als unser gesamtes Gebäude mit Lager, Werkstatt und Büro verbraucht.

#### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Um unseren Kunden mit einer Fotovoltaik-Anlage die Eigenstromnutzung zu erleichtern, bieten wir einen Solarheizkessel an, der 50 % Primärenergie einspart und zusätzlich mit Solarstrom betrieben und beheizt werden kann. Damit können Fotovoltaik-Anlagenbesitzer ihren eigenen Strom sofort als Eigenstrom nutzen, aber auch Altanlagen, die nach den subventionierten 20 Jahren den bis dahin eingespeisten Strom jetzt selbst verbrauchen und dadurch fossile Energie einsparen.
- Unseren Kunden helfen wir gerne, Ihre Energieverbräuche zu prüfen und zu optimieren.
- Durch den Einsatz unseres Elektroautos geben wir Kunden und Passanten auf der Straße Gedankenregung aber auch Informationen bei persönlichen Gesprächen.

#### Ausblick:

- Ab Herbst 2017 kommt ein preisgünstiger Problemlöser für den Heizungstausch im Ein- und Zweifamilienhaus auf den Markt. Durch das „Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) in Baden-Württemberg ist jeder Heizungssanierer verpflichtet bei seinen Heizenergiebedarf mindestens 15 % über regenerative Energien abzudecken. Um hier eine kostengünstige Lösung, speziell für geringe Öl- oder Gasverbräuche zu finden, wurde dieser Kessel entwickelt. Mit der typischen Plattformstrategie ist vieles möglich – auch nach und nach.
- Wir halten auch in Zukunft die Augen nach ressourcenschonenden Produkten, die wir in unser Portfolio aufnehmen können, auf und entwickeln uns so immer weiter.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- 2010 bauten wir auf unserm Firmengelände die 1. kostenlose Sonnenstromtankstelle in Oberschwaben und haben diese schon damals so groß konzipiert, damit sie in Zukunft die elektrische Energie die unsere Firmenfahrzeuge (mit Montagefahrzeuge) verbrauchen werden, erzeugt. Im selben Jahr wurden wir beim Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- 2011 bekamen wir von der Umweltorganisation B.A.U.M die Auszeichnung zum umweltfreundlichsten Büro in Deutschland.
- 2011 wurde die Außenbeleuchtung am Firmengebäude auf LED-Technik umgestellt Früher benötigten wir dafür 2500 W Lichtleistung heute nur noch 230 W – das entspricht eine Einsparung von 92 % Strom für die Außenbeleuchtung.
- Seit 2011 haben wir einen Elektro-Roller für die kurzen Fahrten zu unseren Kunden im Fuhrpark.
- 2013 legten wir uns ein Elektro-Auto (Nissan Leaf) als Fahrzeug zu Kundenterminen usw. zu.
- 2014 wurde eine weitere Fotovoltaik Anlage mit 8 kW aufs Dach montiert. Diese versorgt die Firma und unsere Elektrofahrzeuge mit eigenemgenutztem Sonnenstrom.
- 2014 / 2015 wurde die gesamte Betriebsbeleuchtung (Lager, Werkstatt, Büro, Ausstellung usw.) auf LED-Technik umgestellt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2010 erhielten wir die Auszeichnung beim Umweltpreis für Unternehmen vom Umweltministerium Baden-Württemberg.
- 2016 legten wir uns ein neues Elektro-Auto (Nissan Leaf) als Fahrzeug zu Kundenterminen usw. zu. Dieser hat im Vergleich zu seinem Vorgänger eine deutlich erhöhte Reichweite. So können wir jetzt auch mehrere, oder weiter auseinanderliegende Termine mit dem Elektro-Auto erreichen.
- Durch die Eigenstromnutzung des selbst erzeugten Sonnenstroms in unserer Firma und unsere Elektrofahrzeuge könnten und können wir unsere Stromkosten drastisch senken.
- Die Umstellung auf LED-Technik sparen wir rund 70 % der Beleuchtungskosten ein.
- Selbstverständlich überprüfen wir all unsere Energieverbräuche jährlich.

Ausblick:

- Bei der Neugestaltung unseres Gewerbehofs achten wir darauf, Regenwasserdurchlässige Steine zu verarbeiten und das restliche Oberflächenwasser, dass z. B. bei starkem Regen nicht direkt durch die Steine läuft, auf unserem Gelände versickern kann.
- Unsere 3 alte Montagefahrzeuge (Sprinter) werden gegen neue, sparsammere und emissionsärmere Modelle (Euro 6D) ausgetauscht. Die neuen Fahrzeuge haben ein deutlich höheres Ladevolumen, sodass noch mehr gängige Ersatzteile bzw. Montagematerial mitgeführt werden kann. Das spart unseren Kunden Zeit und Geld.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Berücksichtigung der ökologischen Aspekte ist uns beim Einkauf sehr wichtig. Denn nur so können wir die Null-Emissions-Kette vom Großhändler, über den Handwerker bis hin zum Kunden schließen.
- Zusätzlich setzten wir regionale Produkte ein. 70% unserer Materialien kaufen wir von 2 Komplett-Systemanbietern, der Fa. Geberit (ca. 20 km entfernt) und der Fa. Solvis (größte Null-Emissions-Fabrik Europas) in Braunschweig.
- Bei Produkten, die wir einkaufen und im Heizanlagen weiterverbauen, achten wir explizit auf Siegel wie der „Blaue Engel“ oder Anderes, das uns zeigt, dass auch dieses Produkt in unsere Firmenphilosophie passt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Teile, die beim Austausch einer Heizung nicht ausgetauscht werden müssen, lassen wir bestehen oder bauen es an anderer Stelle wieder ein. So spart der Kunde Geld und wir können durch Ressourcenschonung die Umwelt entlasten.
- Wichtig ist uns die optimale Entsorgung der Wertstoffe.

Ausblick:

- Wir haben in diesen Bereich bereits sehr viel getan und sehen momentan keine weiteren Möglichkeiten noch besser zu werden.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir haben ein ganz spezielles Dienstleistungsverständnis. Bei uns sind die Kunden nicht König, aber auch nicht nur Fan. Sie sind geschätzte Partner auf Augenhöhe mit denen wir eine langjährige Bindung eingehen.
- In unseren Zukunftsprojekten und mit ihren Netzwerken aus Politik, Wirtschaft, Hochschulen, Industrie und Verbänden bündeln die Fa. Gabriel das Wissen und geben es an die Mitmenschen weiter.
- Uns liegt in unserem Handwerksbetrieb bei der Sanierung, die ganzheitliche Beratung mit Komplettlösungen besonders am Herzen.
- Durch unser Gesamtkonzept und die jahrzehntelange Erfahrung geben wir unseren Kunden Sicherheit und sie schenken uns ihr Vertrauen.

## WEITERE AKTIVITÄTEN

- Echte Handwerkskunst vollbringen die Mitarbeiter bei der Heizungsrenovierung oder beim Einbau eines neuen Wohlfühlbades. Dabei tragen die Mitarbeiter die Firmenphilosophie der „Freunde“ direkt ins Haus des Kunden und leben sie dort. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und langjährig erprobte Gefährten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nicht zuletzt stimmt der Satz "Handwerk hat goldenen Boden". Der Handwerker, der seine Kunden begeistert, ihnen beim Sparen hilft und für ihre Zukunft plant, der wir auch in Zukunft genügend Arbeit zu einem fairen Preis haben.
- Mit dieser Einstellung im Kopf macht uns das Arbeiten Spaß und der Kunde fühlt sich nicht nur wertgeschätzt, sondern ist es.

Ausblick:

- Durch unsere Firmenphilosophie „der Freunde“ begeistern wir unsere Kunden und sie erzählen es ihren Bekanten. Auch durch diese Mund-zu-Mund-Werbung sind wir das ganze Jahr ausgelastet und das zu einem fairen Preis.

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Neben dem betriebsinternen Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und Ressourcenschonung bemüht wir uns auch, Kunden und Mitarbeitenden dazu zu motivieren. Mit verschiedenen Maßnahmen zeigt wir, dass auch kleine Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit viel bewegen können.

- **NACHHALTIGES PRODUKTMARKETING**

Wir nutzen bereits seit 1977 regenerative Energien (erste Biogasanlage 1977, erste Wärmepumpe 1980, Solarthermie mit Holzheizung 1989) für die Anlagen unserer Kunden. Dabei stehen nicht nur die Möglichkeiten der Energieeinsparung im Vordergrund, sondern vor allem auch die Kommunikation der Potenziale von effizienten Energieanlagen. So werden zum einen von regenerativen Energien betriebene Heizungsanlagen bei den eigenen Mitarbeitenden mit Eigenheim zum vergünstigten Preis installiert. Durch die Überzeugung der Monteure mit dem eigenen Produkt, kann der Kunde besser informiert und neue Kunden leichter gewonnen werden. Zum anderen können Kunde beim jährlichen Kundendienst informiert werden, wie viel Primärenergie durch den Austausch seiner Heizung im jeweiligen Jahr eingespart wurde. Das Bewusstsein des Kunden über seinen Energieverbrauch wird dadurch gefördert und er wird so angeregt, noch mehr Energie einzusparen.

- **INFORMATIONSMANAGEMENT**

Der Kunde und die Region werden über regionale Presse, Fachpresse und regelmäßig aktualisierte Flyer über unser nachhaltiges Engagement informiert. Zusätzlich werden seit einigen Jahren Zukunftsforen zu den Kernthemen regenerative Energien und Energieeinsparung veranstaltet, um so den Kunden über

## WEITERE AKTIVITÄTEN

verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes der regenerativen Energien zu informieren und die eigenen Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit zu präsentieren.

- **TRANSPARENTE LEISTUNGSDARSTELLUNG**

Zusätzlich zu den Erfahrungswerten der Monteure können Interessenten sich auf der Firmenhomepage über die bereits installierten Heizungsanlagen informieren. Bestehende Kunden können ihre Energieverbräuche veröffentlichen und somit das tatsächlich realisierte Einsparpotenzial aufzeigen.

- **RESSOURCENBEWUSSTSEIN STÄRKEN**

Unternehmensintern wird auf effizienten Umgang mit Ressourcen geachtet. Ein Training in ökologischem Fahren soll unsere Mitarbeitende befähigen, bewusst auf Ressourcenschonung zu achten. Seit 2013 wird ein Elektro-Auto eingesetzt, das entsprechend beschriftet ist. Dadurch werden Kunden, aber auch Passanten auf der Straße zum Nach- und Umdenken angeregt. Über Vorträge in Schulen werden die erneuerbaren Energien und Einsparpotenziale Schülern und Lehrern nahegebracht. Denn die Jugendlichen von heute sind die Verbraucher von morgen und sie muss man sensibilisieren. Das Ziel ist die Umwelt zu entlasten und die Kosten für den Kunden zu reduzieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- **GEWÄHLTER INDIKATOR**

Zeitgemäße Ausstattung der Mitarbeitenden:

Seit April 2016 werden unsere Kundendienstmonteure mit Laptops ausgestattet um Kunden effektiv Nachhaltigkeitsvorteile aufzeigen zu können.

Ausblick:

- Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Für uns gibt es nur eine Finanzentscheidung: Alle finanzielle Mittel zur Verbesserung der Betriebsabläufe und Qualität wieder in unseren Betrieb zu investieren.

- Neue, größere und umweltverträgliche Montagefahrzeuge bestellt.
- Nach und nach stellen wir unsere gesamte Computeranlage auf Green-IT um.
- Unser Gewerbehof wird befestigt und neu gestaltet.



## WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die neuen Montagefahrzeuge können wir den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden und der Umwelt besser gerecht zu werden.
- Wir erwarten uns durch die Umstellung auf Green-IT eine deutliche Stromeinsparung.
- Durch die umgestaltung unseres Hofes geben wir geh- und sehbehinderten Menschen die Möglichkeit, uns in unseren Geschäftsräumen leichter zu besuchen.

Ausblick:

- Auch weiterhin inst unsere wichtigste Finanzentscheidung alle finanzielle Mittel zur Verbesserung der Betriebsabläufe und Qualität wieder in unseren Betrieb zu Investieren.

### LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch unsere transparente Geschäftsführung beugen wir durch gezielte Information der Korruption vor.
- Dass aber auch im Kleinen keine Korruption stattfindet, werden mit unseren Mitarbeitern immer wieder Gespräche über dieses Thema geführt.

Ausblick:

- Auch weiterhin mit den Mitarbeitern im Gespräch bleiben.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regionale Ware zu kaufen ist uns wichtig. Aus diesem Grund, kaufen wir viel Material bei der Fa. Geberit in Pfullendorf.
- Durch die Beratung unserer Kunden und den Einbau von Holzvergaserheizanlagen und Pelletkesseln unterstützen wir die Forst- und Landwirte ebenso wie die Pelletier Anlagen in unserer Region. Durch den von uns organisierten gemeinsamen Pelleteinkauf unserer Kunden, erhalten diese einen günstigeren Preis und wir können den Auftrag an einen hiesigen Pellethersteller vergeben.
- Bei der Planung und Umsetzung des ersten Bioenergiedorfes im Landkreis Sigmaringen waren wir maßgeblich beteiligt. Ebenso am Nahwärmekonzept unserer Heimatgemeinde. In der Initiative „Grüner Weg“ sind wir Gründungsmitglied und wollen gemeinsam mit unseren Mitstreitern den CO<sub>2</sub>- Ausstoß im Schussental bis 2020 maßgeblich senken.

## WEITERE AKTIVITÄTEN

- Unser Ziel ist es, noch mehr Unternehmen unser Wissen weiterzugeben und sie auf den „Grünen Weg“ zu bringen. Aus diesem Grund hält Andrea Gabriel u. a. Vorträge zum Thema: „Umweltmanagement im Handwerk“ z. B. bei der Handwerkskammer Ulm.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir haben in diesen Bereich bereits sehr viel getan und sehen momentan keine weiteren Möglichkeiten noch besser zu werden.

Ausblick:

- Übernahme eines SHK-Betrieb inkl. der Mitarbeiter. Dieser SHK-Betrieb hat keinen Nachfolger und uns wurde der Betrieb zur Übernahme angeboten, da wir schön länger mit dem Inhaber in Verbindung stehen. Ohne unsere Übernahme wären die Mitarbeiter arbeitslos und die Kunden müssten sich einen neuen SHK-Betrieb suchen.
- Nominiert in der Jurystufe des großen Preis des Mittelstands. Der Zweck dieses Preises ist es, das Rückgrat der Deutschen Wirtschaft, den so wichtigen Mittelstand, ins Rampenlicht zu stellen.
- Unternehmerfrau im Handwerk 2017

### LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltigkeit ist bei uns nicht nur ein Wort, sondern wird von uns und unseren Mitarbeitern Tag für Tag gelebt.
- Über unsere nachhaltigen Projekte wird sowohl in der regionalen Presse als auch in der Fachpresse berichtet. Wir sind durch diese Projekte und unsere Vorreiterrolle weit über die Grenzen unseres Wirkungsbereiches bekannt. So möchten wir Kollegen aber auch unsere Mitmenschen für Nachhaltigkeit begeistern.
- Über ständig aktualisierte Flyer berichten wir sowohl über unsere Aktivitäten als auch über begeisterte Kunden die über ihre Heizkosteneinsparung sprechen. Diese legen wir den Rechnungen bei.
- Durch unsere betriebseigene Diesel-Tankstelle können wir den Weg zur nächstgelegenen Tankstelle, die 7 km entfernt liegt, einsparen.
- Beim Austausch einer Heizanlage, an der mehrere unserer Monteure beteiligt sind, werden Fahrgemeinschaften gebildet. Zusätzlich ist in unserem Firmengebäude ein großes Lager mit allen gängigen Materialien eingerichtet. Dadurch können wir Fahrten zu unseren Lieferanten (30km entfernt) vermeiden.
- Sämtliche langjährige Mitarbeiter haben ein Training in ökologischem Fahren um auch hier Kraftstoff einzusparen.
- Die Fahrten zu geplanten Kundendienstterminen werden nach Orten zusammengefasst. So lässt sich Kraftstoff und Zeit sparen, das entlastet die Umwelt und den Geldbeutel des Kunden.
- Durch unsere Mitarbeit bei Vereinen z. B. die Initiative Grüner Weg geben wir unser Wissen an andere Firmen im Kreis Ravensburg weiter.

## WEITERE AKTIVITÄTEN

- Durch Vorträge u.a. in der Handwerkskammer geben wir unser Wissen und unsere Innovationen an andere Handwerker und Interessierte weiter.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Seit 2013 fahren wir ein entsprechend beschriftetes Elektroauto und geben Kunden und Passanten einen optischen Anreiz zum Umdenken. Oft folgen dann informative Gespräche über E-Mobilität.
- 2016 haben wir unsere Kundendienstmonteure mit Laptops ausgestattet.
- 2017 wurde anlässlich unseres 40. Firmenjubiläum ein Festakt veranstaltet. Diese Plattform nutzten wir um über die WIN-Charta sowie E-Mobilität zu unterrichten und gaben den Besuchern die Möglichkeit E-Mobilität (E-Bike, E-Auto) selbst auszuprobieren.
- 2017 / 2018 werden alle Montagefahrzeuge durch neue, umweltschonendere Modelle ersetzt.

Ausblick:

- Gerne geben wir Anreize zum Umdenken. Das werden wir auch weiterhin in Wort, Bild und mit unseren Taten umsetzen.

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Bildungspartnerschaft mit der Realschule Bad Saulgau und der Herzog-Philip-Verbandschule Altshausen.

Im Fach BORS (Berufsorientierung an der Realschule) bzw. BWU (Berufswahlunterricht an der Werkrealschule) erfährt der Schüler Wichtiges zu seinem anstehenden neuen Lebensabschnitt. Im Unterricht fällt den Lehrern oft auf, wie schwer es Schülern fällt, sich einen für sie passenden Beruf auszusuchen. Hier kommen die Bildungspartner ins Spiel. Egal ob Vorträge, Praktika, Betriebsbesichtigungen oder simulierte Vorstellungsgespräche, sie nehmen sich Zeit und übernehmen soziale Verantwortung gegenüber diesen Berufseinsteigern. Denn den Schülern fällt es sehr schwer, in einen Betrieb zu gehen und sich dort selbst über ihren Wunschberuf zu informieren.

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

- Vorträge im Unterricht über regenerative Energien und Energieeinsparpotentiale im Bestandsgebäude. Denn schon Jugendliche muss die Energiewende nahegebracht werden. Ebenso müssen sie erfahren, dass Energiewende nicht nur Strom beinhaltet, sondern das größte Einsparpotential im Austausch der Heizung, Dämmung und neuen Fenstern liegt.
- Vorträge Unterschied Handwerk – Industrie. Ausbildung, Fortbildungsmöglichkeiten bis hin zum Meister, Fachwirt oder Studium.
- Praktika in unserem Betrieb – leider dieses Jahr keine Praktikumsanfrage
- Betriebsbesichtigungen
- Simulierte Vorstellungsgespräche mit Prüfung der Bewerbungsunterlagen, um den Jugendlichen Rückmeldung und Sicherheit für Vorstellungsgespräche in der Zukunft zu geben.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Durch die Bildungspartnerschaften konnten einige Jugendliche für den Beruf als Anlagenmechaniker SHK bei anderen SHK-Betrieben gewonnen werden.
- Auch andere Handwerksberufe sind durch unser Engagement in die Köpfe der Schüler gekommen.

# UNSER WIN!-PROJEKT

## AUSBLICK

Das Projekt „Bildungspartnerschaft mit 2 Schulen“ wird weitergeführt. Nur so kann das Handwerk auch in Zukunft Nachwuchs generieren und dadurch die anfallenden Arbeiten im Haus des Kunden erledigen.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Andrea Gabriel

### **Impressum**

Herausgegeben am 15.08.2017 von Andrea Gabriel

Gabriel GmbH Heizung Sonne Bad

Vor dem Berg 10

88371 Ebersbach-Musbach

Telefon: 07581 48830

Fax: 07581 488348

E-Mail: [info@gabrielgmbh.de](mailto:info@gabrielgmbh.de)

Internet: [www.gabrielgmbh.de](http://www.gabrielgmbh.de)

